

G. Neidlinger
Hamburg
8-Jungfernstieg- 8
Telegramm-Adresse:
Neidlinger, Hamburg

Hamburg36, d. 30. Oktober 1909

Herrn Bürgermeister Dexheimer
Weinheim, Kr. Alzey

Sehr geehrter Herr Bürgermeister !

Unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 14. April d. Jhr. sende ich Ihnen beifolgend Original eines Schreibens von Herrn Hetzel vom 27. ds. Mit drei Anlagen, worauf eine Antwort von H. meinerseits nicht erfolgt ist, wie ich denn auch überhaupt niemals weder an Hetzel geschrieben noch mit ihm gesprochen habe, und derselbe mir auch persönlich nicht bekannt ist. Aus der Abschrift der Verhandlung des Weinheimer Ortsvorstandes mit dem Oberingenieur H. F. Hetzel vom Februar 1908 ersehe ich, daß mein Name in der Verhandlung genannt ist und daß ich als Zahlstelle angegeben bin. Es wäre vielleicht besser gewesen, daß dies nicht geschehen wäre, weil mir dadurch nunmehr Mühe entsteht. Selbstverständlich hat Hetzel aus dieser Notiz ja gar keine direkten Rechte an mich.

Wenn ich Hetzel irgend etwas zahlen soll, bitte ich um Anweisung. Jedenfalls möchte ich aber nicht in irgend welche gerichtliche Verhandlungen mit Hetzel verwickelt werden, und ersuche ich Sie, zu veranlassen, daß dies jedenfalls vermieden wird.

Sie bestens grüßend

Hochachtungsvoll
G. N.